

ZWINGLIANA.

Mitteilungen zur Geschichte Zwinglis und der Reformation

Herausgegeben vom
Zwingliverein in Zürich.

1928. Nr. 1.

[Band IV. Nr. 15.]

Der
**Evangelisch-Reformierten Landeskirche
des Kantons Bern**

zur
**400JÄHRIGEN GEDENKFEIER
DER BERNER DISPUTATION**

die wärmsten Segenswünsche auszusprechen, erachtet auch der Zwingli-Verein in Zürich als schönes Vorrecht. Gegründet, um das Andenken an Zwingli und sein Werk zu pflegen, weiß er die geschichtliche Bedeutung des Gesprächs, das der Reformation in Bern den offiziellen Zugang öffnete, in vollem Umfang zu würdigen; denn erst Berns Übertritt zur Reformation schuf die Voraussetzung, daß nach dem schweren Rückschlag von Kappel Zwinglis Werk bestehen blieb und daß dann späterhin von Genf aus Calvin eine noch machtvollere und weiterreichende Tätigkeit entwickeln konnte. Seiner freud-eidgenössischen Gesinnung weiß der Verein nicht besseren Ausdruck zu geben, als dadurch, daß er dieses Heft, dessen drei erste Beiträge sich mit Bern befassen und dessen illustrative Ausstattung er Beiträgen des Regierungsrats und des Stadtrats von Zürich verdankt, der festfeiernden Kirche Berns widmet.

ZÜRICH, am Jahrestag des Schlusses der Disputation, 26. Januar 1928.

NAMENS DES ZWINGLI-VEREINS

Der Präsident:
D. Dr. Hermann Escher.

Der Redaktor:
Prof. D. Dr. Walther Köhler.

Die Aktuarin:
Dr. Helen Wild.